

**Kurzvortrag von Benedikt Osiw bei der Vorstellung der Vernetzten Beratung
20. Januar 2022**

Neu ist erst einmal, dass es das Projekt Kirchliche Strukturen 2024Plus (und damit das Projekt, in das ich persönlich in den letzten Jahren meine Arbeitszeit und viel Herzblut gesteckt habe) nicht mehr gibt.

Von 2018 bis 2019 hatte dieses Projekt den Auftrag, in einem breiten Beteiligungsprozess und unterstützt durch externe Fachleute neue Organisations- und Verwaltungsstrukturen für unsere Kirchengemeinden zu entwickeln. Am Ende dieser Phase stand das Verwaltungszielbild 2030 und der Auftrag, diese neuen Ideen in ausgewählten Bereichen zu erproben.

Von 2020 bis 2021 haben wir die neuen Strukturen erprobt. Wir kennen nun Stärken und Schwächen und Knackpunkte. In der Herbstsynode wurden die Ergebnisse der Pilotphase vorgestellt. Und das war gleichzeitig der offizielle Schlusspunkt des Projekts Kirchliche Strukturen 2024Plus.

An eine Zielbild**entwicklung** und an eine Zielbild**erprobung** schließt sich logischerweise eine Zielbild**umsetzung** an. Das bedeutet, dass zwar ein Projekt zu Ende ist, aber dass die Aufgaben jetzt eigentlich erst richtig losgehen.

Noch stehen die Beschlüsse der Landessynode aus, wie diese Umsetzung konkret aussehen soll. Es könnte folgende Veränderungen geben:

- Die großen Kirchenpflegen und die Kirchlichen Verwaltungsstellen in einer Region fusionieren möglicherweise zu einer regionalen Verwaltung. Das heißt, dass unterschiedliche Einheiten mit eigenen Kulturen und Arbeitsweisen verschmelzen und beginnen, standortübergreifender, digitaler und vernetzter zu arbeiten als bisher.
- Die zweite Veränderung könnte noch mehr Personen und Körperschaften betreffen, wenn die Landessynode beschließen würde, dass die kleineren Kirchenpflegen und Sekretariate verschmelzen und dass aus diesen bisherigen zwei Berufsbildern das neue Berufsbild „Assistenz der Gemeindeleitung“ entwickelt würde.

Diese einschneidenden Veränderungen wollen wir beraten und begleiten, das ist eines der Arbeitsfelder der neuen Vernetzten Beratung. Seit Anfang des Jahres stehen dafür 4,5 Stellen zur Verfügung. Im Moment ist eine Stelle besetzt (meine) und wir entwickeln die Angebote – immer mit dem Vorbehalt, dass die konkreten Beschlüsse noch nicht vorliegen und dass wir die Angebote daher eventuell anpassen müssen. Sobald die Synode sich konkret festlegt,



werden wir die übrigen Stellen besetzen und mit Volldampf in die Beratung starten. Wir hoffen, dass das nach der Frühjahrssynode der Fall sein wird.

Ich freue mich, die zukünftigen **Umsetzungs**beratungen als Teil eines erfahrenen Beratungsteams angehen zu dürfen!